

**Schleswig-Holsteinischer Landtag** □  
**Umdruck 16/2062**

Falls verzogen bitte nachsenden und Anschriftenbenachrichtigungskarte zurück  
KMTV-Sportzentrum • Jahnstraße 8a • 24116 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Innen- und Rechtsausschuss  
Der Vorsitzende  
Postfach 7121

24171 Kiel

**Rainer Glüsing**

**1. Vorsitzender**

Schillerstraße 25  
24116 Kiel

☒ / ☎ 0431 - 55 13 00  
☒ Mobil 0160 - 32 46 812  
☒ Dienst 0431 - 988 55 07  
Rainer.Gluesing@KMTV.de

29. Mai 2007

**Zur umfassenden und nachhaltigen Entwicklung des Sports in Schleswig-Holstein**

Ihr Schreiben vom 24. April 2007 - L 215 - und unsere Antwort darauf vom 20. Mai 2007

**und Ihr Schreiben vom 23. Mai 2007 - Erweiterung der Anhörung um das Thema „Drogenbekämpfung im Sport“ - Drs. 16/1296 -**

Sehr geehrte Damen und Herren,

unsere Stellungnahme erweitern wir wunschgemäß zur Drogenbekämpfung im Sport wie folgt:

Wir sind ein gesundheitsorientierter Freizeit- und Breitensportverein, der sportliche Leistungen im Vergleich mit anderen Sportvereinen und Sportlerinnen und Sportlern aber durchaus zulässt und fördert.

Aus unserer Vereinsphilosophie heraus, dass Sport Gesundheit erhalten, fördern und wiederherstellen soll, **verbietet sich der Umgang mit leistungssteigernden Präparaten und Hilfsmitteln und erst recht, wenn sie unerlaubt sind.**

Wir wissen, dass die Grenzen fließend sind, insbesondere wenn Industrie und Handel sogenannte „Nahrungsergänzungsmittel“ mit dem Anschein bewirbt, dass sie die Gesundheit, Leistungsfähigkeit und -bereitschaft steigern sollen.

Für diesen Bereich hilft nur die pure Aufklärung, dass gesunde Ernährung nicht durch Nahrungsergänzungsmittel gesteigert werden kann; vielmehr bei ärztlich nachgewiesenen Mangelerscheinungen entsprechend verordnete Präparate helfen können (z.B. Eisen-, Magnesiummangel u.ä.).

Um diesen Bereich geht es aber sicher auch nicht bei dem Antrag der Parlamentarier; man darf dies nur auch nicht außer Acht lassen.

**Der KMTV ist uneingeschränkt gegen Doping und ist für jede Aktivität dagegen dankbar.**

Wir sind im Präsidium einig - und das spiegelt unsere gesamte Vereinsphilosophie auch wider -, dass jegliches Doping untersagt und bestraft gehört.

Ohne auf die Details des Antrages und auf Rechtsfragen einzugehen, **sind wir der Meinung, dass**

- es zum **Ehrenkodex eines jeden Sportlers und einer jeden Sportlerin** gehören muss, dass durch unerlaubte Mittel beschaffte Wettbewerbsvorteile zu einer zumindest zeitlich begrenzten, wenn nicht lebenslangen **Wettkampfsperre** führen müssen, die von den Sportfachverbänden auszusprechen sind,
- die Sportfachverbände selbst gegen Doping vorzugehen haben und bei geringstem Verdacht Beweise gesucht und gefunden werden müssen, um die eigene Sportart „sauber“ zu halten (bestes Negativbeispiel bei aller Medieneuphorie ist für uns der Radsport, aber auch die Leichtathletik und das Schwimmen stehen dem kaum nach); der **Sport selbst muss Vertrauen wieder gewinnen**,
- die Sportfachverbände und der Deutsche Olympische Sportbund sich **international** dafür einsetzen müssen, dass die gleichen harten Konsequenzen überall gelten (nicht: „wenn alle dopen, warum wir nicht, dann haben doch alle die gleichen Möglichkeiten“, sondern: „wenn keiner dopt, haben alle die gleichen Chancen“),
- Sportarten, die nicht dopingfrei sind, dürften **keinerlei Zuschüsse** mehr erhalten, bis der Sport selbst nachgewiesen hat, dass er sich gegen unerlaubte Hilfsmittel wehrt,
- der Gesetzgeber das **Strafrecht** dahin gehend verändert, dass der Besitz und das Vertreiben von Dopingmitteln gleich welcher Art unter härtere Strafen stellt als es derzeit der Fall ist und diskutiert wird. Eine Amnestie dürfte es- schon wegen der Vorbildfunktion für die Jugend - nicht geben,
- die **Medien** über dopingbehaftete Sportarten nicht mehr berichten dürfte, so lange nicht klar ist, dass die entsprechende Sportart - wieder - „sauber“ ist.
- jede Initiative des Bundes, der Länder und Kommunen, die zur Aufklärung, zur positiven Begleitung des Themas (keine Verharmlosungskampagnen!) und zur Androhung und Durchsetzung von wirklichen Konsequenzen zu begrüßen, zu unterstützen ist. So sinnvoll Initiativen „Sport gegen Gewalt“, „Sport gegen Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit“, „Sport gegen Drogen“, Antiraucherkampagnen und „Sport gegen Alkohol“ sind, der Sport selbst, aber auch der Staat behalten ihre **Glaubwürdigkeit nur, wenn** sie nun endlich massiv **gegen unerlaubte Hilfsmittel zur Leistungssteigerung vorgehen**.

Diese ergänzende Stellungnahme geht schriftlich heute an den Adressaten, aber vorab bereits per Mail zur Weiterverwendung.

Mit freundlichen Grüßen

